



mehr oder weniger abenteuerlich klingenden Projekten bedürfen. Als Konferenzschiffe eignen sich die neuzeitlichen Schiffe wegen ihrer unübertroffenen Manövrierfähigkeit vornehmlich. Eine neue Verordnungsung ist in den letzten Tagen aufgegeben worden, nämlich diejenige als Schiffe für Schiffe. Für diesen Zweck hat J. B. Frankfort in einem Jahre vier alle Kriegsschiffe besetzt. Hierbei ist jedoch Sorge getragen, daß die Schiffe nach Möglichkeit noch zum Abbruch verkauft werden können. Bestenfalls ist auch im allgemeinen das Schicksal der außerordentlichen und besonderen Schiffe. Für andere Zwecke, insbesondere für die Verwendung in der Handelsmarine sind alle Kriegsschiffe infolge ihrer inneren Einrichtung und ihrer unübertroffenen Manövrierfähigkeit nicht mehr geeignet. Bei Panzerschiffen steht natürlich das große Gewicht des Panzers im Wege. Was neuerer Zeit ist uns nur ein einziges Beispiel bekannt, daß ein Kriegsschiff in ein Handelschiff umgewandelt wurde, nämlich das des alten Admiral Graf 'Kommerants', der allerdings ursprünglich als Panzerschiff gebaut war, nach seiner Ausmusterung in einen Dreimastkutter umgebaut wurde, als solcher eine sehr schnelle Reise machte, auf seiner zweiten Reise aber verunglückte.

### Politische Tagesübersicht.

Berlin, 7. Nov. Nach heute aus dem deutschen Schutzgebiet durchgeführte Nachrichten ist dort Alles ruhig. Kruppen-Entsendungen, von denen in deutschen Blättern zu lesen war, werden nicht stattfinden.

### Der Entlassung Antrags.

Berlin, 7. Nov. Der Reichs-Angelegenheiten meldet amtlich, daß dem Staatssekretär des Reichs-Politikamtes von Antragsbevollmächtigten die Dienstentlassung erteilt und der Kaiserliche Gouverneur von Samoa Dr. Wolf bis auf Weiteres mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Staatssekretärs des Reichs-Politikamtes und der Stellvertretung des Reichskanzlers im Bereich des Reichs-Politikamtes beauftragt ist.

### Deutscher Reichstag.

200. Sitzung vom 7. November, mittags 2 Uhr.  
Am Bundesratsliche Beschlüsse. Eingegangen sind das Abkommen mit Frankreich über Marokko und den Congo. Auf der Tagesordnung steht der Handelsvertrag mit Japan. Der Staatssekretär des Reichs-Politikamtes hat die Verhandlung betreffend die Handelsbeziehungen zwischen dem deutschen Reich und Japan nicht einleiten werden.

Dr. Dr. Pleber (Zentrum): Es bleibt zweifelhaft, ob die Handelsbeziehungen zwischen dem deutschen Reich und Japan nicht einleiten werden. Der Reichs-Politikamtes hat die Verhandlung betreffend die Handelsbeziehungen zwischen dem deutschen Reich und Japan nicht einleiten werden.

Dr. Dr. Pleber (Zentrum): Es bleibt zweifelhaft, ob die Handelsbeziehungen zwischen dem deutschen Reich und Japan nicht einleiten werden. Der Reichs-Politikamtes hat die Verhandlung betreffend die Handelsbeziehungen zwischen dem deutschen Reich und Japan nicht einleiten werden.

Dr. Dr. Pleber (Zentrum): Es bleibt zweifelhaft, ob die Handelsbeziehungen zwischen dem deutschen Reich und Japan nicht einleiten werden. Der Reichs-Politikamtes hat die Verhandlung betreffend die Handelsbeziehungen zwischen dem deutschen Reich und Japan nicht einleiten werden.

Dr. Dr. Pleber (Zentrum): Es bleibt zweifelhaft, ob die Handelsbeziehungen zwischen dem deutschen Reich und Japan nicht einleiten werden. Der Reichs-Politikamtes hat die Verhandlung betreffend die Handelsbeziehungen zwischen dem deutschen Reich und Japan nicht einleiten werden.

Dr. Dr. Pleber (Zentrum): Es bleibt zweifelhaft, ob die Handelsbeziehungen zwischen dem deutschen Reich und Japan nicht einleiten werden. Der Reichs-Politikamtes hat die Verhandlung betreffend die Handelsbeziehungen zwischen dem deutschen Reich und Japan nicht einleiten werden.

Dr. Dr. Pleber (Zentrum): Es bleibt zweifelhaft, ob die Handelsbeziehungen zwischen dem deutschen Reich und Japan nicht einleiten werden. Der Reichs-Politikamtes hat die Verhandlung betreffend die Handelsbeziehungen zwischen dem deutschen Reich und Japan nicht einleiten werden.

Dr. Dr. Pleber (Zentrum): Es bleibt zweifelhaft, ob die Handelsbeziehungen zwischen dem deutschen Reich und Japan nicht einleiten werden. Der Reichs-Politikamtes hat die Verhandlung betreffend die Handelsbeziehungen zwischen dem deutschen Reich und Japan nicht einleiten werden.

Dr. Dr. Pleber (Zentrum): Es bleibt zweifelhaft, ob die Handelsbeziehungen zwischen dem deutschen Reich und Japan nicht einleiten werden. Der Reichs-Politikamtes hat die Verhandlung betreffend die Handelsbeziehungen zwischen dem deutschen Reich und Japan nicht einleiten werden.

Dr. Dr. Pleber (Zentrum): Es bleibt zweifelhaft, ob die Handelsbeziehungen zwischen dem deutschen Reich und Japan nicht einleiten werden. Der Reichs-Politikamtes hat die Verhandlung betreffend die Handelsbeziehungen zwischen dem deutschen Reich und Japan nicht einleiten werden.

Dr. Dr. Pleber (Zentrum): Es bleibt zweifelhaft, ob die Handelsbeziehungen zwischen dem deutschen Reich und Japan nicht einleiten werden. Der Reichs-Politikamtes hat die Verhandlung betreffend die Handelsbeziehungen zwischen dem deutschen Reich und Japan nicht einleiten werden.

Dr. Dr. Pleber (Zentrum): Es bleibt zweifelhaft, ob die Handelsbeziehungen zwischen dem deutschen Reich und Japan nicht einleiten werden. Der Reichs-Politikamtes hat die Verhandlung betreffend die Handelsbeziehungen zwischen dem deutschen Reich und Japan nicht einleiten werden.

Wg. Groder (Positivum): Wir müssen die Vorlagen, die nach nicht in unserer Masse sind, erst prüfen und haben den Vorschlag des Präsidenten deshalb für richtig.  
Wg. Wagner (F. Wp.) hält ebenfalls eine eingehende und gründliche Prüfung des amtlichen Materials für nötig.  
Wg. Wasserman sieht infolgedessen keinen Einspruch zurück.  
Nach Wg. Debel verlangt eine genaue Prüfung.  
Der Präsident konstatiert noch, daß sein Vorschlag einstimmig angenommen ist. — Schluß 6.15 Uhr.

### Neuestes vom Krieg um Tripolis.

Nov. 7. Nov. Die gesamte italienische Presse begrüßt die Aktion mit Begeisterung. Die 'Tribuna' sagt, daß Tripolis und die Gornalia fast ununterbrochen Kette Italiens sind, das sie nicht als Kolonie sondern als ein Teil des Reiches zu betrachten wissen wird. Gegenüber diesen fast accipiit Worte die Türkei ihren Widerspruch nicht aufrecht erhalten. Sie könne einen Beweis von großem politischen Sinn geben, indem sie die Lasten abgibt. Wenn die Türkei aber trotzdem in ihrem sinnlosen Krieg beharre, so würden die notwendigen Konsequenzen ihres bedauerlichen Irrtums auf sie zurückfallen. Das 'Giornale d'Italia' sagt: Der Wille der Nation ist ununterbrochen und die Mächte können nur mit ihm übereinstimmen und unter ihm den Waffen erobertes Gebiet anerkennen. Der 'Corriere d'Italia' erklärt: die Amegion stelle die einzige wahre Basis einer Lösung für alle Unterhandlungen dar, welche die Mächte einleiten könnten. Der 'Messaggero' schreibt: Es war an der Zeit. Italien hat nur und lokal gesprochen. Die Verantwortung für die unglückselige Expedition sollte auf die in türkischen Missionen bestehenden Zentren zurückfallen.

Nov. 7. Nov. 'Westminster Gazette' veröffentlicht ein Telegramm aus Tripolis, worin ihr Kriegskorrespondent erklärt, daß die von den italienischen Truppen benutzene Messagerie erhebt. 400 Frauen und Kinder und 4000 Araber seien einfach abgeschlachtet worden. Selbst 5 blinde Bettler wurden niedergeschossen. Der Korrespondent berichtet, selber Zeug dieser Taten gewesen zu sein und photographische Aufnahmen hiervon gemacht zu haben. Die Soldaten durchzogen die Araber-Stadt und wütheten die Eingeborenen aus Unterdrückung des Geschlechts. Die Missethäter waren noch schlimmer als die Mannschaften. Die italienische Armee ist demoralisiert. Die Konsula sind sehr benutzigt und haben die italienische Regierung ersucht, Transportschiffe zu entsenden, die im Falle eines Ausbruchs der Araber die Europäer in Sicherheit bringen. Der Korrespondent schließt mit den Worten: Ich habe schreckliche Szenen erlebt, schrecklicher als russische Pogroms und armenische Massacres.

Tripolis, 7. Nov. Die Italiener haben sich in den Besitz des Forts Hamidie gesetzt, von wo aus die Türken in den letzten Tagen die Stadt und Nece beschoßen. Die Italiener bringen mit großer Vorsicht gegen die Dafe vor, um von dort die Araber-Angriffe zu vereiteln.

Konstantinopel, 7. Nov. Oberst Meschad meldet unterm 4. ds. aus Tripolis: Wir unternahmen heute einen Sturm, welcher für die Italiener durchwegs unglücklich ausfiel. Die Italiener hatten 3000 Tote und fast ebenso viele Verwundete. Unter den Toten befinden sich vier Offiziere. Während des ganzen Sturmes bombardierten die Kriegsschiffe unangesehnt unsere Stellungen, jedoch nur uns in die von uns eroberten Kasernen zurückziehen konnten. Die dort gefundenen Waffen sowie große Vorräte an Lebensmitteln usw. sind großen Dienst.

Konstantinopel, 7. Nov. Nach einer Meldung der 'Jent Gazette' sollen bei der Eroberung Dernas 2000 Italiener getötet und 1800 Frauen Mutilation beschlagnahmt worden sein. — Beim Kriegsmünsterum lief eine amtliche Meldung über die Ermordung von Derna ein. Darnach hätten die Italiener einen Verlust von 500 Toten und zahlreichen Verwundeten, 18 Kanonen und 600 Pfund Munition erlitten. Die Türken verloren 80 Tote und 100 Verwundete. Eine weitere Meldung vom Major Guter Bey über den Sturm besagt: Die Mutilation der Sennissen verlor mit unseren Truppen über 700 Mann. Der heulige Sturm kostete die Italiener 300 Tote und 167 Verwundete. 140 Gefangene wurden gemacht, 9 Kanonen erbeutet, von denen 3 unbrauchbar gemacht worden waren. Viel Munition und große Vorräte fielen in unsere Hände. Auf unserer Seite sind 380 Tote und 195 Verwundete zu beklagen.

Zur Revolution in China.  
London, 7. Nov. Aus San Francisco wird telegraphiert, daß dort eingetroffenen Berichten aus Hongkong und Shanghai zufolge Peking nach 12tägigem erbittertem Kampf in die Hände der Rebellen gefallen sein soll. Eine Bestätigung der Nachricht fehlt noch.

London, 7. Nov. 'Daily Mail' meldet aus Hongkong vom 6. November: Wie ein Telegramm vom 29. Oktober aus Hongkong besagt, haben die Kruppen am 27. Oktober gemeutet und den General Chang getötet. Der Kampf ist entweder getötet worden oder er hat Selbstmord begangen. Seine Frauen hat man in einem Brunnen ertränkt. Nach Verleihen der Aufständischen sind Kalkin am 23. Oktober und Pingtschang, sowie Hiananfu am 27. Oktober eingenommen worden. Alle Beamten wurden ermordet.

Peking, 7. Nov. Der Gouverneur der chinesischen Provinz Schan, General Wu, ist heute morgen von 30 Mandchus ermordet worden.

Hongkong, 7. Nov. (1 Uhr nachts.) Die Nachricht von der Uebergabe von Peking hat zu großen Freudenstößen am Sonntag geführt. An allen Ecken und in allen Straßen bildeten sich Mäße, in denen Männer mit dem Wlbe des Generals Li Yuan Seng getragen wurden. Auf den öffentlichen Plätzen wurden Freudenfeuer angezündet und die Straßen waren von einer begeisterten Menschenmenge angefüllt, die Schreie ausbrachten auf den General. Die Bureau der Zeitung 'Shengpo', die einzige, welche treu zum Throno gehalten hat, sind von der wüthenden Menge demolirt worden. Man sagt, daß auch die Uebergabe der Stadt Canton unmittelbar bevorsteht.

Von befreundeter Seite wird uns nachfolgender Brief aus Sankau vom 13. vorigen Monats zur Verfügung gestellt. Wenn der Inhalt auch schon zum Teil durch telegraphische Berichtserstattung bekannt ist, so dürften die persönlichen Schilderungen doch in hohem Maß interessieren. Der Briefschreiber ist der Vertreter einer großen deutschen Firma. Er schreibt: Selber ist gegenwärtig aus Einflüssen gar nicht zu denken. Wir haben zwar vor 2 Tagen mit einem Händler für 200 Tausend kontrahiert und solchen Aktien geschau...

entsprechend telegraphiert haben, wenn nicht die vor zwei Tagen ausgebrochene Revolution uns daran verhindert. In dem Kontext gegenüberliegenden Buchungen haben die Soldaten gemeuert, die kaiserlichen Jäger sind alle in den Revolutionären eingenommen worden. Die Bewegung ist ganz und gar von politischer Natur und hat nichts fremdenfeindliches in sich. Die Chinesen wollen einfallender der Manchu-Dynastie das Genick brechen und diesmal, glauben wir, wird es ihnen auch gelingen, denn schon meidet der Telegraph, daß in Changsha, Hankin, Ningpo, Canton und anderen Orten die Revolution ebenfalls ausgebrochen sei. Sollen sich diese Gerüchte bewahrheiten, wäre es ganz bestimmt um die Manchu-Regierung geschehen, doch fehlen eben zuverlässige Nachrichten, da seit heute Morgen die Telegraphenverbindungen zwischen hier, Shanghai und Peking zerfallen sind. Seit gestern befinden sich auch die Chinesenstädt Hankou und Sankau in den Händen der Revolutionäre, in Sankau sind das Arsenal und die Pulverfabrik mit großen Vorräten an Waffen aller Art und Pulver zu den Revolutionären übergegangen. Große Feuererdröße in den drei Städten befinden sich nachstehend das tolle Treiben der großen Armee Pulverer, Mäusen und Worten sind an der Tagesordnung und so müssen wir uns gegenwärtig unter Haus nehmen. Die Geschäfte sind quasi still, heute arbeitet J. B. kein Kunde in den Konzeptionen, das mannsche, deutsche und französische Konsulate steht unter Waffen und muß auch der Schweizer dieser Stellen abwechselungsweise Paroukendienste versehen, diese Konzeptionen von Chinesen muß man hehrlich im Zaume halten. Gefahr laufen wir vorläufig keine, da sich zur Stunde etwa ein Duzend Kreuzer und Kanonenboote im Hafen befinden. Von Peking meldete der Telegraph gestern Abend, daß 12000 Mann der Nordarmee schleunigt hierher entsandt werden, um die Revolution zu unterdrücken. Uns wäre es recht, wenn die Revolutionäre Messer ließen, ohne daß es zu Kämpfen käme, denn sonst ist es um den Handel auf einige Zeit getan. Die Lebensmittel sind jetzt schon fast vollständig verfallen die Stadt und gehen nach Shanghai. Wie die Sache sich entwickeln wird, wissen wir nicht, weil zur Stunde niemand. Wir leben auf dem Dunst bibe, wir müssen unsere Quartiere von den Chinesen säubern, das ist nicht, was wir wollen. Wenn es wirklich hier herum zu Kämpfen kommen wird, werden wir sehr wahrscheinlich die Stadt auf einige Zeit verlassen, denn zu Kriegszeiten ist aus Geschäftsmachen doch nicht zu denken und obson unsere Sicherung kaum gesichert sein wird, wird es doch dann das Beste sein, wie gehen von hier fort, bis die Ordnung wieder hergestellt sein wird.

### Aus dem Freisang und Umgebung.

Emmeningen, 8. Nov. Am Samstag, den 11. November ds. J., nachmittags 5 Uhr, findet im hiesigen Hofsaal eine Versammlung des Bürgerausschusses mit nachfolgender Tagesordnung statt:

1. Eröffnung der Sitzung durch den städtischen Rechnungsrath 1909.
2. Genehmigung des Tilgungsplanes zur Abtragung der durch Vornahme der Wertenbesserung-Korrektur entstandenen Gemeindefchuld.
3. Zustimmung zu dem für die Schulkommission erteilten Druckschrift.
4. Erörterung einer Wiese, Gelwam 'Untere Hofmatten' von Wegger Jakob Fuchs Witwe hier Erben.
5. Verkauf einer Wiese der Gemarlung Wasser an den Rath, Religionsfond.
6. Wahl eines Stellvertreters für das verlorbene Bürgerausschussmitglied Fr. Alf.

Der Wählende Landesverwalt für Emmeningen ist aus dem 'Deutschen Vaterland' ausgetreten. Ueber die Gründe zu diesem Schritte wird der Vorstand des Landesvereins demnächst höhere Mitteilungen an die Vereinsmitglieder ergehen lassen.

Darmstädter Schloßfreiheit-Gew-Lotterie Während in letzter Zeit die Auktionen sehr vieler Lotterien verflohen werden mußten, findet die Zeichnung der 4. Wette der 'Darmstädter Schloßfreiheit-Gew-Lotterie' wie angelegt unwiderstehlich am Mittwoch, den 15. November statt. Es ist dieses ein Zeichen, wie großer Beliebtheit sich diese Lose erfreuen, die für den Preis von nur 1 Mark, einen Haupttreffer von 20000 Mark ermöglichen. Sämtliche Gewinne werden in Bar ohne Abzug ausbezahlt und zwar die kleineren Gewinne sofort nach Zeichnung, die größeren acht Tage später. Wie wir hören, gehen die Lose sehr flott, so daß dieselben auch diesmal wieder, wie bei den ersten drei Lotterien, sehr bald ausverkauft sein dürften.

Internationale Ballonfahrten. Am Donnerstag, den 9. November, finden in den Morgenstunden internationale wissenschaftliche Ballonfahrten statt. Es steigen Drachen, bemante oder unbemante Ballons in den meisten hauptsächlich Europas auf. Der Führer eines jeden unbemannten Ballons erhält eine

### Von den Parteien.

Wetzlar, 7. Nov. Der Wetzlarer Rechtsanwalt Dr. Bachmann ist durch Urteil des Obergerichts aus der Liste der 'Republik' gestrichen worden, weil er während der kaiserlichen Reichstags-Verhandlungen eine Versammlung der fortschrittlichen Volkspartei präsierte, in der die Parole für den Sozialdemokratismus ausgeprochen wurde.

Henssberg, 7. Nov. Der orkanartige Sturm, der am Samstag einleiste und bis gestern mittag andauerte, hat an der Küste von Schleswig schweren Schaden verursacht. An der Westküste der Insel, wo die See das flache Sand gegen die See schütten sollte, wurden an mehreren Stellen Kilometerweit durchbrochen. Das Wasser ergoß sich über die Felder und viel Vieh ist ertrunken. Die Bewohner mußten zum Teil mit Booten aus ihrer gefährlichen Lage befreit werden.

### Verkauf von Pappeln.

Die Gr. Nebenbau-Inspektion Freiburg verleiht mit dreiwöchiger Aufschubfrist Freitag, den 24. November 1911, vormittags 11 Uhr, auf ihrem Geschäftszimmer, Turmstraße 16, in öffentlicher Verhandlung 200 in den Altschwäbischen von Ruchen bei Weismühl befindliche Pappeln im Flächeninhalt von etwa 420 am in 22 Lagen. Die Pappeln sind unter Benutzung der ausliegenden Formulare poltriert, geschloßen und mit der Aufschrift 'Angebot an Pappeln' versehen. bis zu obigen Termin bei der Inspektion einzuliefern. Die Bedingungen liegen hier, sowie bei den Dammeister in Wellingen, Breisach und Weismühl, welche nähere Auskunft geben, auf. 4889

### Strennau-Versteigerung.

des Forstamts Stenzen. Montag, den 13. November d. J., früh 10 Uhr, in 'Wingen' in Weismühl, aus Domänenwald Beschlagsmaterial, bestehend aus 120 Lagen, Forstwart Bremser, Weismühl, zeigt die Lagen

### Parketboden

Das Beste auf dem Gebiete von Parketbodenreinigungsmittel. Am hiesigen Platz bereits vorzüglich eingeführt. Keine Stahlplättchen mehr! 4897

Freiburg, 6. Nov. Die letzten Sonntagsversammlungen brachten den vereinigten liberalen Parteien durchweg glänzende und ermutigende Erfolge. Im Freiraum stellte sich die liberale Kandidatur von Schulz-Gübenich erstmals der Wählerkraft vor und erwarb sich durch sein schlichtes Auftreten und seine klaren, überzeugenden Ausführungen im Stuge die allgemeinen Sympathien. Die Diskussion gab den dortigen Hofbesitzer willkommenen Gelegenheit, um den Kandidaten an Grund des Gebotes ihres vollen Vertrauens zu versichern. Nicht minder wirkungsvoll sprach in Wellingen im 'Neck' Herr Ruchtspektator Hirt, dessen schärfes und zugleich glänzende Darlegungen über die Wirtschaftsziele der liberalen Parteien in einen begeisterten Applaus an die Wählerkraft zu geschlossenem Eintreten für den liberalen Kandidaten ausklangen. In der lebhaften Diskussion wurde das konervative und bündlerische Liebeswerben von Karbenenden Landwirten unter entscheidender Mitwirkung der Herren Bloch und Hirt für alle Zeiten zu den verbündeten Vorkämpfern gebrandmarkt. Besonders erfreulich gestaltete sich auch der Verlauf der Versammlungen in Oberbieberbach und Obermünster. Hier gaben Herr Parteisekretär Sutter und Herr Redakteur Dr. Draxmeier wertvolle Aufklärungen über die volkswirtschaftliche Steuerpolitik der bisherigen schwarzblauen Mehrheit und über die wahren Ziele der 'roten' Wirtschaft- und Sozialpolitik. Die aufstrebende fortschrittliche Mehrheit zeigte die überzeugenden und zu Herzen sprechenden Vorträge mit vielen eifrigen Beifallsbezeugungen.

### Freiburg, 6. Nov.

Die letzten Sonntagsversammlungen brachten den vereinigten liberalen Parteien durchweg glänzende und ermutigende Erfolge. Im Freiraum stellte sich die liberale Kandidatur von Schulz-Gübenich erstmals der Wählerkraft vor und erwarb sich durch sein schlichtes Auftreten und seine klaren, überzeugenden Ausführungen im Stuge die allgemeinen Sympathien. Die Diskussion gab den dortigen Hofbesitzer willkommenen Gelegenheit, um den Kandidaten an Grund des Gebotes ihres vollen Vertrauens zu versichern. Nicht minder wirkungsvoll sprach in Wellingen im 'Neck' Herr Ruchtspektator Hirt, dessen schärfes und zugleich glänzende Darlegungen über die Wirtschaftsziele der liberalen Parteien in einen begeisterten Applaus an die Wählerkraft zu geschlossenem Eintreten für den liberalen Kandidaten ausklangen. In der lebhaften Diskussion wurde das konervative und bündlerische Liebeswerben von Karbenenden Landwirten unter entscheidender Mitwirkung der Herren Bloch und Hirt für alle Zeiten zu den verbündeten Vorkämpfern gebrandmarkt. Besonders erfreulich gestaltete sich auch der Verlauf der Versammlungen in Oberbieberbach und Obermünster. Hier gaben Herr Parteisekretär Sutter und Herr Redakteur Dr. Draxmeier wertvolle Aufklärungen über die volkswirtschaftliche Steuerpolitik der bisherigen schwarzblauen Mehrheit und über die wahren Ziele der 'roten' Wirtschaft- und Sozialpolitik. Die aufstrebende fortschrittliche Mehrheit zeigte die überzeugenden und zu Herzen sprechenden Vorträge mit vielen eifrigen Beifallsbezeugungen.

Freiburg, 6. Nov. Die letzten Sonntagsversammlungen brachten den vereinigten liberalen Parteien durchweg glänzende und ermutigende Erfolge. Im Freiraum stellte sich die liberale Kandidatur von Schulz-Gübenich erstmals der Wählerkraft vor und erwarb sich durch sein schlichtes Auftreten und seine klaren, überzeugenden Ausführungen im Stuge die allgemeinen Sympathien. Die Diskussion gab den dortigen Hofbesitzer willkommenen Gelegenheit, um den Kandidaten an Grund des Gebotes ihres vollen Vertrauens zu versichern. Nicht minder wirkungsvoll sprach in Wellingen im 'Neck' Herr Ruchtspektator Hirt, dessen schärfes und zugleich glänzende Darlegungen über die Wirtschaftsziele der liberalen Parteien in einen begeisterten Applaus an die Wählerkraft zu geschlossenem Eintreten für den liberalen Kandidaten ausklangen. In der lebhaften Diskussion wurde das konervative und bündlerische Liebeswerben von Karbenenden Landwirten unter entscheidender Mitwirkung der Herren Bloch und Hirt für alle Zeiten zu den verbündeten Vorkämpfern gebrandmarkt. Besonders erfreulich gestaltete sich auch der Verlauf der Versammlungen in Oberbieberbach und Obermünster. Hier gaben Herr Parteisekretär Sutter und Herr Redakteur Dr. Draxmeier wertvolle Aufklärungen über die volkswirtschaftliche Steuerpolitik der bisherigen schwarzblauen Mehrheit und über die wahren Ziele der 'roten' Wirtschaft- und Sozialpolitik. Die aufstrebende fortschrittliche Mehrheit zeigte die überzeugenden und zu Herzen sprechenden Vorträge mit vielen eifrigen Beifallsbezeugungen.

Freiburg, 6. Nov. Die letzten Sonntagsversammlungen brachten den vereinigten liberalen Parteien durchweg glänzende und ermutigende Erfolge. Im Freiraum stellte sich die liberale Kandidatur von Schulz-Gübenich erstmals der Wählerkraft vor und erwarb sich durch sein schlichtes Auftreten und seine klaren, überzeugenden Ausführungen im Stuge die allgemeinen Sympathien. Die Diskussion gab den dortigen Hofbesitzer willkommenen Gelegenheit, um den Kandidaten an Grund des Gebotes ihres vollen Vertrauens zu versichern. Nicht minder wirkungsvoll sprach in Wellingen im 'Neck' Herr Ruchtspektator Hirt, dessen schärfes und zugleich glänzende Darlegungen über die Wirtschaftsziele der liberalen Parteien in einen begeisterten Applaus an die Wählerkraft zu geschlossenem Eintreten für den liberalen Kandidaten ausklangen. In der lebhaften Diskussion wurde das konervative und bündlerische Liebeswerben von Karbenenden Landwirten unter entscheidender Mitwirkung der Herren Bloch und Hirt für alle Zeiten zu den verbündeten Vorkämpfern gebrandmarkt. Besonders erfreulich gestaltete sich auch der Verlauf der Versammlungen in Oberbieberbach und Obermünster. Hier gaben Herr Parteisekretär Sutter und Herr Redakteur Dr. Draxmeier wertvolle Aufklärungen über die volkswirtschaftliche Steuerpolitik der bisherigen schwarzblauen Mehrheit und über die wahren Ziele der 'roten' Wirtschaft- und Sozialpolitik. Die aufstrebende fortschrittliche Mehrheit zeigte die überzeugenden und zu Herzen sprechenden Vorträge mit vielen eifrigen Beifallsbezeugungen.

### Bekanntmachung.

Den Herren Weggermessern in der Stadt und der Umgebung zur Kenntnisnahme, daß am Montag, Dienstag und Mittwoch, den 13., 14. und 15. November im hiesigen Schlachthaus wegen Reimnahmen des Reissels weder gebacht noch gebührt werden kann. 203

### Die Schlachthausverwaltung.

Die Gemeinde Nordweil verleiht öffentlich an den Westtoren am Mittwoch, den 15. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, beim Starrenwärter einen jungen Farnen. Nordweil, den 6. November 1911. Der Gemeinderat.

### Verkauf von Pappeln.

Die Gr. Nebenbau-Inspektion Freiburg verleiht mit dreiwöchiger Aufschubfrist Freitag, den 24. November 1911, vormittags 11 Uhr, auf ihrem Geschäftszimmer, Turmstraße 16, in öffentlicher Verhandlung 200 in den Altschwäbischen von Ruchen bei Weismühl befindliche Pappeln im Flächeninhalt von etwa 420 am in 22 Lagen. Die Pappeln sind unter Benutzung der ausliegenden Formulare poltriert, geschloßen und mit der Aufschrift 'Angebot an Pappeln' versehen. bis zu obigen Termin bei der Inspektion einzuliefern. Die Bedingungen liegen hier, sowie bei den Dammeister in Wellingen, Breisach und Weismühl, welche nähere Auskunft geben, auf. 4889

### Strennau-Versteigerung.

des Forstamts Stenzen. Montag, den 13. November d. J., früh 10 Uhr, in 'Wingen' in Weismühl, aus Domänenwald Beschlagsmaterial, bestehend aus 120 Lagen, Forstwart Bremser, Weismühl, zeigt die Lagen

### Parketboden

Das Beste auf dem Gebiete von Parketbodenreinigungsmittel. Am hiesigen Platz bereits vorzüglich eingeführt. Keine Stahlplättchen mehr! 4897

Freiburg, 6. Nov. Die letzten Sonntagsversammlungen brachten den vereinigten liberalen Parteien durchweg glänzende und ermutigende Erfolge. Im Freiraum stellte sich die liberale Kandidatur von Schulz-Gübenich erstmals der Wählerkraft vor und erwarb sich durch sein schlichtes Auftreten und seine klaren, überzeugenden Ausführungen im Stuge die allgemeinen Sympathien. Die Diskussion gab den dortigen Hofbesitzer willkommenen Gelegenheit, um den Kandidaten an Grund des Gebotes ihres vollen Vertrauens zu versichern. Nicht minder wirkungsvoll sprach in Wellingen im 'Neck' Herr Ruchtspektator Hirt, dessen schärfes und zugleich glänzende Darlegungen über die Wirtschaftsziele der liberalen Parteien in einen begeisterten Applaus an die Wählerkraft zu geschlossenem Eintreten für den liberalen Kandidaten ausklangen. In der lebhaften Diskussion wurde das konervative und bündlerische Liebeswerben von Karbenenden Landwirten unter entscheidender Mitwirkung der Herren Bloch und Hirt für alle Zeiten zu den verbündeten Vorkämpfern gebrandmarkt. Besonders erfreulich gestaltete sich auch der Verlauf der Versammlungen in Oberbieberbach und Obermünster. Hier gaben Herr Parteisekretär Sutter und Herr Redakteur Dr. Draxmeier wertvolle Aufklärungen über die volkswirtschaftliche Steuerpolitik der bisherigen schwarzblauen Mehrheit und über die wahren Ziele der 'roten' Wirtschaft- und Sozialpolitik. Die aufstrebende fortschrittliche Mehrheit zeigte die überzeugenden und zu Herzen sprechenden Vorträge mit vielen eifrigen Beifallsbezeugungen.

### Freiburg, 6. Nov.

Die letzten Sonntagsversammlungen brachten den vereinigten liberalen Parteien durchweg glänzende und ermutigende Erfolge. Im Freiraum stellte sich die liberale Kandidatur von Schulz-Gübenich erstmals der Wählerkraft vor und erwarb sich durch sein schlichtes Auftreten und seine klaren, überzeugenden Ausführungen im Stuge die allgemeinen Sympathien. Die Diskussion gab den dortigen Hofbesitzer willkommenen Gelegenheit, um den Kandidaten an Grund des Gebotes ihres vollen Vertrauens zu versichern. Nicht minder wirkungsvoll sprach in Wellingen im 'Neck' Herr Ruchtspektator Hirt, dessen schärfes und zugleich glänzende Darlegungen über die Wirtschaftsziele der liberalen Parteien in einen begeisterten Applaus an die Wählerkraft zu geschlossenem Eintreten für den liberalen Kandidaten ausklangen. In der lebhaften Diskussion wurde das konervative und bündlerische Liebeswerben von Karbenenden Landwirten unter entscheidender Mitwirkung der Herren Bloch und Hirt für alle Zeiten zu den verbündeten Vorkämpfern gebrandmarkt. Besonders erfreulich gestaltete sich auch der Verlauf der Versammlungen in Oberbieberbach und Obermünster. Hier gaben Herr Parteisekretär Sutter und Herr Redakteur Dr. Draxmeier wertvolle Aufklärungen über die volkswirtschaftliche Steuerpolitik der bisherigen schwarzblauen Mehrheit und über die wahren Ziele der 'roten' Wirtschaft- und Sozialpolitik. Die aufstrebende fortschrittliche Mehrheit zeigte die überzeugenden und zu Herzen sprechenden Vorträge mit vielen eifrigen Beifallsbezeugungen.

Freiburg, 6. Nov. Die letzten Sonntagsversammlungen brachten den vereinigten liberalen Parteien durchweg glänzende und ermutigende Erfolge. Im Freiraum stellte sich die liberale Kandidatur von Schulz-Gübenich erstmals der Wählerkraft vor und erwarb sich durch sein schlichtes Auftreten und seine klaren, überzeugenden Ausführungen im Stuge die allgemeinen Sympathien. Die Diskussion gab den dortigen Hofbesitzer willkommenen Gelegenheit, um den Kandidaten an Grund des Gebotes ihres vollen Vertrauens zu versichern. Nicht minder wirkungsvoll sprach in Wellingen im 'Neck' Herr Ruchtspektator Hirt, dessen schärfes und zugleich glänzende Darlegungen über die Wirtschaftsziele der liberalen Parteien in einen begeisterten Applaus an die Wählerkraft zu geschlossenem Eintreten für den liberalen Kandidaten ausklangen. In der lebhaften Diskussion wurde das konervative und bündlerische Liebeswerben von Karbenenden Landwirten unter entscheidender Mitwirkung der Herren Bloch und Hirt für alle Zeiten zu den verbündeten Vorkämpfern gebrandmarkt. Besonders erfreulich gestaltete sich auch der Verlauf der Versammlungen in Oberbieberbach und Obermünster. Hier gaben Herr Parteisekretär Sutter und Herr Redakteur Dr. Draxmeier wertvolle Aufklärungen über die volkswirtschaftliche Steuerpolitik der bisherigen schwarzblauen Mehrheit und über die wahren Ziele der 'roten' Wirtschaft- und Sozialpolitik. Die aufstrebende fortschrittliche Mehrheit zeigte die überzeugenden und zu Herzen sprechenden Vorträge mit vielen eifrigen Beifallsbezeugungen.

Freiburg, 6. Nov. Die letzten Sonntagsversammlungen brachten den vereinigten liberalen Parteien durchweg glänzende und ermutigende Erfolge. Im Freiraum stellte sich die liberale Kandidatur von Schulz-Gübenich erstmals der Wählerkraft vor und erwarb sich durch sein schlichtes Auftreten und seine klaren, überzeugenden Ausführungen im Stuge die allgemeinen Sympathien. Die Diskussion gab den dortigen Hofbesitzer willkommenen Gelegenheit, um den Kandidaten an Grund des Gebotes ihres vollen Vertrauens zu versichern. Nicht minder wirkungsvoll sprach in Wellingen im 'Neck' Herr Ruchtspektator Hirt, dessen schärfes und zugleich glänzende Darlegungen über die Wirtschaftsziele der liberalen Parteien in einen begeisterten Applaus an die Wählerkraft zu geschlossenem Eintreten für den liberalen Kandidaten ausklangen. In der lebhaften Diskussion wurde das konervative und bündlerische Liebeswerben von Karbenenden Landwirten unter entscheidender Mitwirkung der Herren Bloch und Hirt für alle Zeiten zu den verbündeten Vorkämpfern gebrandmarkt. Besonders erfreulich gestaltete sich auch der Verlauf der Versammlungen in Oberbieberbach und Obermünster. Hier gaben Herr Parteisekretär Sutter und Herr Redakteur Dr. Draxmeier wertvolle Aufklärungen über die volkswirtschaftliche Steuerpolitik der bisherigen schwarzblauen Mehrheit und über die wahren Ziele der 'roten' Wirtschaft- und Sozialpolitik. Die aufstrebende fortschrittliche Mehrheit zeigte die überzeugenden und zu Herzen sprechenden Vorträge mit vielen eifrigen Beifallsbezeugungen.

### Bekanntmachung.

Den Herren Weggermessern in der Stadt und der Umgebung zur Kenntnisnahme, daß am Montag, Dienstag und Mittwoch, den 13., 14. und 15. November im hiesigen Schlachthaus wegen Reimnahmen des Reissels weder gebacht noch gebührt werden kann. 203

### Die Schlachthausverwaltung.

Die Gemeinde Nordweil verleiht öffentlich an den Westtoren am Mittwoch, den 15. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, beim Starrenwärter einen jungen Farnen. Nordweil, den 6. November 1911. Der Gemeinderat.

### Verkauf von Pappeln.

Die Gr. Nebenbau-Inspektion Freiburg verleiht mit dreiwöchiger Aufschubfrist Freitag, den 24. November 1911, vormittags 11 Uhr, auf ihrem Geschäftszimmer, Turmstraße 16, in öffentlicher Verhandlung 200 in den Altschwäbischen von Ruchen bei Weismühl befindliche Pappeln im Flächeninhalt von etwa 420 am in 22 Lagen. Die Pappeln sind unter Benutzung der ausliegenden Formulare poltriert, geschloßen und mit der Aufschrift 'Angebot an Pappeln' versehen. bis zu obigen Termin bei der Inspektion einzuliefern. Die Bedingungen liegen hier, sowie bei den Dammeister in Wellingen, Breisach und Weismühl, welche nähere Auskunft geben, auf. 4889

### Strennau-Versteigerung.

des Forstamts Stenzen. Montag, den 13. November d. J., früh 10 Uhr, in 'Wingen' in Weismühl, aus Domänenwald Beschlagsmaterial, bestehend aus 120 Lagen, Forstwart Bremser, Weismühl, zeigt die Lagen

### Parketboden

Das Beste auf dem Gebiete von Parketbodenreinigungsmittel. Am hiesigen Platz bereits vorzüglich eingeführt. Keine Stahlplättchen mehr! 4897

Freiburg, 6. Nov. Die letzten Sonntagsversammlungen brachten den vereinigten liberalen Parteien durchweg glänzende und ermutigende Erfolge. Im Freiraum stellte sich die liberale Kandidatur von Schulz-Gübenich erstmals der Wählerkraft vor und erwarb sich durch sein schlichtes Auftreten und seine klaren, überzeugenden Ausführungen im Stuge die allgemeinen Sympathien. Die Diskussion gab den dortigen Hofbesitzer willkommenen Gelegenheit, um den Kandidaten an Grund des Gebotes ihres vollen Vertrauens zu versichern. Nicht minder wirkungsvoll sprach in Wellingen im 'Neck' Herr Ruchtspektator Hirt, dessen schärfes und zugleich glänzende Darlegungen über die Wirtschaftsziele der liberalen Parteien in einen begeisterten Applaus an die Wählerkraft zu geschlossenem Eintreten für den liberalen Kandidaten ausklangen. In der lebhaften Diskussion wurde das konervative und bündlerische Liebeswerben von Karbenenden Landwirten unter entscheidender Mitwirkung der Herren Bloch und Hirt für alle Zeiten zu den verbündeten Vorkämpfern gebrandmarkt. Besonders erfreulich gestaltete sich auch der Verlauf der Versammlungen in Oberbieberbach und Obermünster. Hier gaben Herr Parteisekretär Sutter und Herr Redakteur Dr. Draxmeier wertvolle Aufklärungen über die volkswirtschaftliche Steuerpolitik der bisherigen schwarzblauen Mehrheit und über die wahren Ziele der 'roten' Wirtschaft- und Sozialpolitik. Die aufstrebende fortschrittliche Mehrheit zeigte die überzeugenden und zu Herzen sprechenden Vorträge mit vielen eifrigen Beifallsbezeugungen.

### Freiburg, 6. Nov.

Die letzten Sonntagsversammlungen brachten den vereinigten liberalen Parteien durchweg glänzende und ermutigende Erfolge. Im Freiraum stellte sich die liberale Kandidatur von Schulz-Gübenich erstmals der Wählerkraft vor und erwarb sich durch sein schlichtes Auftreten und seine klaren, überzeugenden Ausführungen im Stuge die allgemeinen Sympathien. Die Diskussion gab den dortigen Hofbesitzer willkommenen Gelegenheit, um den Kandidaten an Grund des Gebotes ihres vollen Vertrauens zu versichern. Nicht minder wirkungsvoll sprach in Wellingen im 'Neck' Herr Ruchtspektator Hirt, dessen schärfes und zugleich glänzende Darlegungen über die Wirtschaftsziele der liberalen Parteien in einen begeisterten Applaus an die Wählerkraft zu geschlossenem Eintreten für den liberalen Kandidaten ausklangen. In der lebhaften Diskussion wurde das konervative und bündlerische Liebeswerben von Karbenenden Landwirten unter entscheidender Mitwirkung der Herren Bloch und Hirt für alle Zeiten zu den verbündeten Vorkämpfern gebrandmarkt. Besonders erfreulich gestaltete sich auch der Verlauf der Versammlungen in Oberbieberbach und Obermünster. Hier gaben Herr Parteisekretär Sutter und Herr Redakteur Dr. Draxmeier wertvolle Aufklärungen über die volkswirtschaftliche Steuerpolitik der bisherigen schwarzblauen Mehrheit und über die wahren Ziele der 'roten' Wirtschaft- und Sozialpolitik. Die aufstrebende fortschrittliche Mehrheit zeigte die überzeugenden und zu Herzen sprechenden Vorträge mit vielen eifrigen Beifallsbezeugungen.

Freiburg, 6. Nov. Die letzten Sonntagsversammlungen brachten den vereinigten liberalen Parteien durchweg glänzende und ermutigende Erfolge. Im Freiraum stellte sich die liberale Kandidatur von Schulz-Gübenich erstmals der Wählerkraft vor und erwarb sich durch sein schlichtes Auftreten und seine klaren, überzeugenden Ausführungen im Stuge die allgemeinen Sympathien. Die Diskussion gab den dortigen Hofbesitzer willkommenen Gelegenheit, um den Kandidaten an Grund des Gebotes ihres vollen Vertrauens zu versichern. Nicht minder wirkungsvoll sprach in Wellingen im 'Neck' Herr Ruchtspektator Hirt, dessen schärfes und zugleich glänzende Darlegungen über die Wirtschaftsziele der liberalen Parteien in einen begeisterten Applaus an die Wählerkraft zu geschlossenem Eintreten für den liberalen Kandidaten ausklangen. In der lebhaften Diskussion wurde das konervative und bündlerische Liebeswerben von Karbenenden Landwirten unter entscheidender Mitwirkung der Herren Bloch und Hirt für alle Zeiten zu den verbündeten Vorkämpfern gebrandmarkt. Besonders erfreulich gestaltete sich auch der Verlauf der Versammlungen in Oberbieberbach und Obermünster. Hier gaben Herr Parteisekretär Sutter und Herr Redakteur Dr. Draxmeier wertvolle Aufklärungen über die volkswirtschaftliche Steuerpolitik der bisherigen schwarzblauen Mehrheit und über die wahren Ziele der 'roten' Wirtschaft- und Sozialpolitik. Die aufstrebende fortschrittliche Mehrheit zeigte die überzeugenden und zu Herzen sprechenden Vorträge mit vielen eifrigen Beifallsbezeugungen.

Freiburg, 6. Nov. Die letzten Sonntagsversammlungen brachten den vereinigten liberalen Parteien durchweg glänzende und ermutigende Erfolge. Im Freiraum stellte sich die liberale Kandidatur von Schulz-Gübenich erstmals der Wählerkraft vor und erwarb sich durch sein schlichtes Auftreten und seine klaren, überzeugenden Ausführungen im Stuge die allgemeinen Sympathien. Die Diskussion gab den dortigen Hofbesitzer willkommenen Gelegenheit, um den Kandidaten an Grund des Gebotes ihres vollen Vertrauens zu versichern. Nicht minder wirkungsvoll sprach in Wellingen im 'Neck' Herr Ruchtspektator Hirt, dessen schärfes und zugleich glänzende Darlegungen über die Wirtschaftsziele der liberalen Parteien in einen begeisterten Applaus an die Wählerkraft zu geschlossenem Eintreten für den liberalen Kandidaten ausklangen. In der lebhaften Diskussion wurde das konervative und bündlerische Liebeswerben von Karbenenden Landwirten unter entscheidender Mitwirkung der Herren Bloch und H



